

Wurmtal Beteiligungen

UNVERÄNDERT ATTRAKTIVER DIVIDENDENWERT

Die Wurmtal Beteiligungen AG schloss das Geschäftsjahr 2022/23 (30.04.) erfolgreich ab; das schlägt sich auch in einer Anhebung der Dividende nieder. Aus weiteren Übernahmen ergibt sich zudem noch zusätzliches Steigerungspotenzial.

Seit der Neuausrichtung der Gesellschaft und der Fokussierung auf die erworbene Beteiligung Kehmer Versicherungsmakler GmbH präsentierte die Wurmtal Beteiligungen AG durchweg erfreuliche Zahlen. Im Frühjahr 2023 konnte die erste Übernahme seit der Neuausrichtung erfolgreich abgeschlossen werden, es handelt sich um die Gondorf Assekuranz Versicherungsmakler GmbH mit Sitz in Neuss. Der Erwerb erfolgte rückwirkend zum 01.01.2023. Die am Markt präsente Gesellschaft arbeitet seit Jahren profitabel und wird entsprechend zu den Gewinnen der Wurmtal Beteiligungen AG beitragen. Der Vorstand rechnet in Summe mit einem Ergebnisbeitrag von mindestens € 0.03 je Aktie und berücksichtigte dies bereits in der vorgeschlagenen Dividendenhöhe.

Übernahme mit Potenzial

Zur Entscheidung für die Übernahme trug bei, dass Alleinvorstand Franz-Josef Lhomme bei Gondorf noch enormes Wachstumspotenzial im Bereich Vertrieb ausmachte. Um in den kommenden Jahren in diesem Bereich zu wachsen, wurden die personellen Kapazitäten bereits jetzt verstärkt. Darüber hinaus wurde mit dem Erwerb auch ein qualifizierter Mitarbeiter von Gondorf übernommen. Auch wenn der Kauf eigentlich unter die Klassifizierung einer typischen Nachfolgeregelung fällt, bleibt der Inhaber

und bisherige Geschäftsführer Thomas Gondorf dem Unternehmen zunächst einmal erhalten. Bis mindestens Ende 2023 wird er als Berater zur Verfügung stehen und den neuen Verantwortlichen im Vertrieb bei den wichtigsten Kunden einführen. Mit diesen persönlichen Kontakten soll ein möglichst reibungsloser Übergang gewährleistet werden.

Weitere Zukäufe geplant

Die Kriegskasse der Wurmtal Beteiligungen AG ist trotz der in Kürze anstehenden Dividendenausschüttung gut gefüllt. Mit den Mitteln sollen weitere Makler erworben werden. Daraus werden dann zusätzliche Gewinne erwartet, zumal das Geschäftsmodell gut skalierbar ist. Allerdings sollen die Übernahmekandidaten ein vergleichbares Ertragspotenzial aufweisen, um die bisher hohen Margen nicht zu verwässern. Ferner stellte Vorstand Lhomme auch klar, dass keine Übernahmen getätigt werden, um den Ruhestand des bisherigen Eigentümers zu finanzieren. Stattdessen sollen weiterhin unternehmerisch eingestellte Partner mit an Bord geholt werden.

Erneut erfreuliches Jahresergebnis

Im Geschäftsjahr 2022/23 belief sich der Umsatz auf € 42 000 (0). Dem stand ein Materialaufwand von € 38 000 (0) gegenüber, so dass sich ein Rohergebnis von € 4000 ergab. Die hohe Kostendisziplin lässt sich an den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen ablesen. Auch wenn sie mit € 56 000 (43 000) über dem Vorjahr lagen, befinden sie sich unverändert auf einem tiefen Niveau. Auf den ersten Blick stellte sich bei den Erträgen aus Beteiligungen

ein deutlicher Rückgang auf € 580 000 (867 000) ein. Dies war auf zwei Entwicklungen zurückzuführen: Zunächst einmal blieben die Erträge aus der Beteiligung an der Kehmer Versicherungsmakler GmbH mit € 580 000 hinter dem Vorjahreswert von € 650 000 zurück. Allerdings beinhaltete der Wert des Vorjahres auch noch eine Abführung aus dem Bilanzgewinn von € 118 000. Bereinigt um diesen Effekt hat sich der Jahresüberschuss der Beteiligung weiter auf € 580 000 (532 000) erhöht. Darüber hinaus waren im Posten Erträge aus Beteiligungen im Vorjahr auch Zuflüsse aus der Anlage in dem Immobilienfonds CS Euroreal enthalten. Im Gegensatz zum Vorjahr wurden diese nun unter den Erträgen aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens ausgewiesen. Dieser Posten summierte sich auf insgesamt € 179 000 (0).

Beim CS Euroreal gab es im vergangenen Jahr wieder eine Ausschüttung im Rahmen der Abwicklung. Den daraus resultierenden Erträgen stehen auf Grund des durch die Ausschüttung gesunkenen Börsenkurses der Fondsanteile auch Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere gegenüber, die bei € 81 000 (195 000) lagen. Bis zum Ende des Geschäftsjahres erwirtschaftete Wurmtal ein nahezu unverändertes Jahresergebnis von € 615 000 (629 000) bzw. € 0.42 (0.43) je Aktie. Die Verwaltung schlägt der Hauptversammlung am 15.09.2023 dennoch eine Dividendenerhöhung auf € 0.33 (0.30) je Aktie vor. Auch die Bilanz zeigt sich sehr solide. Mit einem Eigenkapital von € 3.21 Mio. liegt die Eigenkapitalquote bei nahezu 100 %.

Thorsten Renner

Wurmtal Beteiligungen AG,

Übach-Palenberg

Branche: Beteiligungsgesellschaft

Telefon: 02451 / 9106415

Internet: www.wurmtal-beteiligungen.de

ISIN DE0005176309,

1.475 Mio. Inhaberaktien, AK € 1.475 Mio.

Aktionäre: Harald und Hubert Kehmer 57.63 %, Streubesitz 42.37 %

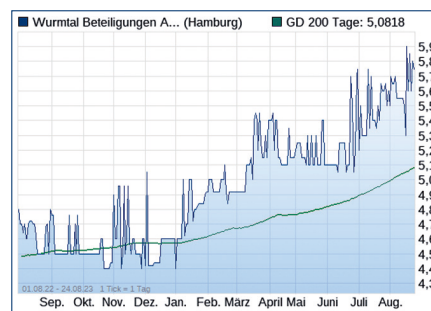
Kennzahlen	2022/23	2021/22
Umsatz	42000	0
EBIT	-133000	-239000
Jahresüberschuss	616000	629000
Ergebnis je Aktie	0.42	0.43
EK-Quote	99.4 %	99.7 %

Kurs am 24.08.2023:

€ 5.75 (Hamburg) 5.90 H / 44.40 T

KGV 2023/24e 13, KBV 2.65 (4/23)

Börsenwert: € 8.5 Mio.



Stabiler Kursverlauf mit Tendenz nach oben.

FAZIT: Die Wurmtal Beteiligungen AG schloss auch das vergangene Geschäftsjahr 2022/23 erfolgreich ab. Positiv ist auch die Übernahme eines weiteren Maklers zu sehen, der das Ergebnis in die Höhe treibt. Angesichts der hervorragenden Finanzausstattung sind in Zukunft noch weitere Zukäufe zu erwarten. Trotzdem gibt es bereits für das vergangene Jahr eine Anhebung der Dividende auf € 0.33 (0.30) je Aktie, aus der sich eine Dividendenrendite von 5.7 % errechnet. Der Vorstand strebt in den kommenden Jahren zumindest eine gleichbleibende, falls möglich, sogar steigende Dividende an. Damit positioniert sich die Aktie der Wurmtal Beteiligungen AG als attraktiver Dividendenwert.

TR